



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Peter Winter, Erwin Huber, Markus Blume, Klaus Stöttner, Martin Bachhuber, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Petra Dettenhöfer, Alex Dorow, Wolfgang Fackler, Max Gibis, Dr. Thomas Goppel, Petra Guttenberger, Christine Hadert-hauer, Hans Herold, Dr. Florian Herrmann, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Oliver Jörg, Sandro Kirchner, Alexander König, Bernd Kränzle, Harald Kühn, Manfred Ländner, Walter Nussel, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Heinrich Rudrof, Berthold Rüth, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Harald Schwartz, Reserl Sem, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Ernst Weidenbusch, Georg Winter, Mechthilde Wittmann CSU**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;  
hier: Internationale Vernetzung des Start-up Stand-  
orts Bayern – 2 Teilprojekte  
(Kap. 07 08 Tit. 686 14)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 07 08 Tit. 686 14 wird der Ansatz für das Jahr 2018 um 500,0 Tsd. Euro von 3.060,0 Tsd. Euro auf 3.560,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

**Teilprojekt** „Industrieinitiative und Landing-Site“ (250,0 Tsd. Euro):

Zweck der Landing-Site ist es, eine von Invest in Bavaria personell bespielte physische Erstanlaufstelle für nationale und internationale digitale Start-ups zu bieten. Start-ups sollen von dort in das bayerische

Start-up-Ökosystem eingeführt und mit inländischen Unternehmen, sowie DAX-Unternehmen, die in den anliegenden Räumlichkeiten Arbeitsplätze haben, zusammengebracht und vernetzt werden. Ergänzt wird die Landing-Site durch eine zu entwickelnde App, die die Kontaktabahnung zwischen Corporates und Start-ups auch virtuell ermöglicht.

**Teilprojekt** „Landing-Package“ (250,0 Tsd. Euro):

Zweck des Landing-Packages ist, innovative, digitale Start-ups von weltweit führenden Technologiestandorten nach Bayern zu holen, in das bayerische Start-up-Ökosystem einzuführen, mit hiesigen Unternehmen und Investoren zu vernetzen und an den Standort zu binden (übergeordnetes Ziel: Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bayern und der hiesigen Unternehmen). Das Landing-Package soll im Rahmen eines festen Programms (Wettbewerbsverfahren, Auswahl durch Fachjury) angeboten werden. Für den Erfolg des Programms ist eine gezielte internationale Vermarktung unabdingbar.

Bestandteile des Landing-Packages sollen u. a. sein:

- Ansprechender Arbeitsplatz im innovativen Start-up-Umfeld des WERK1.Bayern;
- Unterstützung bei den notwendigen behördlichen Formalitäten;
- Einführung in das hiesige Ökosystem für Start-ups;
- fester Ansprechpartner für die ausländischen Start-ups;
- Coaching;
- Vernetzung mit Unternehmen, Investoren;
- Unterstützung bei einer möglichen Ansiedlung in Bayern.

In der „Pilotphase“ soll die Betreuung im Rahmen des Landing-Packages auf drei Monate (Unterstützungsmaßnahmen für eine Ansiedlung können darüber hinausgehen) und auf fünf Start-ups pro Dreimonatszyklus begrenzt werden (also maximal Betreuung von 20 ausländischen Startups p. a.). Der Umfang kann nach der Pilotphase an die Nachfrage und die praktischen Erfahrungen angepasst werden.